



Liebe Freunde und Förderer von fips e.V.

Köln muss sparen!

Diese Nachricht ist inzwischen bei allen angekommen: Mit 4,32 Milliarden Euro ist Köln so hoch verschuldet, wie keine andere Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Wer für diese Situation verantwortlich ist, darüber mögen die Meinungen auseinandergehen. In den letzten Jahren gab es reihenweise Skandale und Fehlentscheidungen, die Köln – wie beispielsweise beim Einsturz des Stadtarchivs – bis auf die Grundfesten erschüttert haben.

Eine weitere Ursache kann darin gesehen werden, dass der Bund und die Länder den Kommunen immer mehr sicherlich sinnvolle Aufgaben übertragen, ohne die nötigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Nun muss die Rechnung für diese jahrelange Misswirtschaft bezahlt werden. Der Haushaltsentwurf für die Jahre 2010/2011, der Anfang Juli vom Oberbürgermeister dem Rat vorgelegt und dann im Oktober 2010 beschlossen werden soll, sieht einen drastischen Sparkurs für die nächsten Jahre vor.

Die Liste der Kürzungen ist lang. Betroffen von diesen Sparmaßnahmen werden vor allem die sein, die schon jetzt zu den schwächsten unserer Gesellschaft gehören.

Fakt ist aber, dass keine der Dienstleistungen, die diese Stadt für Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinstehende, Senioren, Behinderte,

Kranke, Notleidende erbringt, überflüssig, gar luxuriös, verzichtbar oder gar ausreichend sind. Wir bei fips sind der Ansicht, dass sich unsere Stadt keine Sparmaßnahmen leisten kann, die zu Lasten von Kindern und ihren Familien gehen. Denn diese Sparmaßnahmen werden uns in der Zukunft teuer zu stehen kommen. Noch immer gilt für uns der Satz: **Kinder sind unsere Zukunft!**

Um gut gerüstet zu sein und aktiv Zukunft gestalten zu können brauchen Kinder schon heute feste Wurzeln. Ausreichende Ernährung, gewaltfreie Erziehung, Liebe und Fürsorge, Schutz der Familie, Bildung, Hilfe bei Krankheit und Behinderung, Raum zum Spielen und Bewegen. Wir können nicht darauf verzichten, in diese Zukunft zu investieren, um Kindern und ihren Familien alles zu geben, was Sie brauchen, um gut behütet und geschützt aufwachsen zu können.

Dafür setzen wir uns bei fips ein, jeden Tag! Seien Sie dabei und unterstützen Sie uns in unserer Arbeit.

Dietmar Töneböhn
Geschäftsführer



Ferien mit fips - Da ist garantiert für jeden etwas dabei!



Sommerzeit ist Ferienzeit!

Aber was machen eigentlich die, die nicht in den Urlaub fahren. Keine Sorge...bei fips e.V. ist immer etwas los.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder ein schönes Sommerprogramm für alle Daheimgebliebenen ausgedacht: Spielen, plantschen, lachen, Spannung und vieles mehr. Nach dem bewährten fips-Motto „Eltern und Kinder erleben sich gemeinsam“ laden wir alle fips-Familien herzlich ein. Damit wir besser planen können, ist eine verbindliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Ferientermine Köln:

Freitag, 23.07.2010

Ein Besuch im Wildpark Lindenthal
Treffpunkt: 11:00 Uhr , Mayersche
Buchhandlung am Neumarkt
Getränke und Snacks bitte mitbringen!

Donnerstag, 29.07.2010

Ein Kletternachmittag in der AbenteuerHalleKalk
Treffpunkt: 15:00, vor der Kletterhalle, Christian-
Sünner-Str. 8
Sportliche Kleidung und Getränke mitbringen!

Dienstag, 03.08.2010

Ferienfrühstück mit anschließendem Besuch
des Wasserspielplatzes
Treffpunkt: in den Räumen von fips
Wechselkleidung, Handtuch, Sonnencreme und
Getränk mitbringen

Dienstag, 17.08.2010

Schatzsuche mit spannenden Aufgaben
Treffpunkt: 14:30 vor dem Zoo
Getränke, Sonnencreme, Snack sowie eine
Picknickdecke mitbringen.

Ihre Empfehlung hilft

Sie kennen ein besonders gutes Restaurant?
Bei Ihrem Bäcker gibt es die besten Brötchen?
„KennstDuEinen?“ lautet die Frage, wenn man
eine Empfehlung für einen Profi braucht. Mit
„www.KennstDuEinen.de“ kann man jetzt die
Empfehlungen von Menschen in der Nähe ein-
holen, die einmal in der gleichen Situation waren
wie man selbst – und die schon Erfahrungen mit
den Profis gemacht haben, die man sucht und
braucht. Das Besondere an dieser Idee ist, dass
jede Empfehlung einem sozialen Verein zu Gute
kommt.

Erzählen Sie anderen von Ihren Erfahrungen
und helfen Sie damit fips. Auf der Internetseite
www.kennstDuEinen.de ist ihre Meinung Gold
wert!

Für jede Empfehlung, die sie auf der Seite abge-
ben, erhält fips e.V. 2,00 Euro.

Und wie funktioniert das? Ganz einfach: Öffnen
Sie die Seite www.kennstDuEinen.de und
gehen Sie auf „Login“. Nachdem Sie sich dort
mit Namen registriert haben, können Sie nach
ihrem Lieblingsrestaurant, Kino, Theater, Arzt
oder Blumenladen suchen und sofort eine
Bewertung abgeben. Das geht ganz unkompli-
ziert und schnell.

Also, machen Sie mit und unterstützen Sie mit
ihrer Empfehlung fips e.V.

Wir freuen uns darüber!

Ferientermine Bergisch Gladbach:



Mittwoch, 15.07.09

Ein Besuch des Abenteuerspielplatzes im
Naherholungsgebiet Saaler Mühle
Treffpunkt: 15:00 Uhr an der Haltestelle
Altenwohnheim, Buslinie 421 + 455
Sonnencreme und Getränke bitte mitbringen!

Freitag, 31.07.09

Ferienfrühstück in den Räumen der Kette
Treffpunkt: 11:00 , Die Kette e.V. , Paffrather
Straße 70. Bergisch Gladbach
Der Frühstückstisch ist für alle gedeckt!



Impressum:

fips e.V. - Hilfen für Kinder und Familien
Subbelrather Straße 15 c
50823 Köln

Telefon: (0221) 1 68 06 00

Telefax: (0221) 1 68 06 99

E-Mail: info@fipskoeln.de

Internet: www.fipskoeln.de

Geschäftsführer:
Dietmar Töneböhn

Inhalt / Grafik / Layout:
Kerstin Zech

Ihre Spende hilft:



Unser Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, Konto 70 98 300, BLZ 370 205 00

Wenn einer eine Reise macht...

Die Kinderkrankenschwestern Jenny und Franziska von fips e.V. begleiten Malek auf seine Klassenfahrt.

„Hilfe, ist das groß“...vielleicht denkt Malek das oder etwas ähnliches, als er zum ersten Mal auf einem Pferd aufsitzen soll. Auf jeden Fall braucht es ein bisschen Zeit, bis er Vertrauen fasst. Aber dann geht es doch und er ist ganz begeistert - das sieht man. Ganz nah lässt er das Pferd an sich heran, spürt seinen Atem im Gesicht. Schließlich sitzt Malek dann auf dem Pferderücken, ohne Sattel und ohne Decke, und es gibt noch viel mehr, was er spürt: Das ruhige Schaukeln, den gleichmäßigen Rhythmus, das sanfte Schnauben. Eine Woche dauert das Glück.

Der achtjährige Malek ist nämlich auf Klassenfahrt. Gemeinsam mit acht anderen Kindern aus seiner Klasse verbringt Malek eine Woche auf dem Reiterhof Freckenhorst. Für die Kinder ist das etwas ganz Besonderes. Genau wie Malek haben einige von Ihnen noch niemals fern von zu Hause geschlafen. Deshalb haben die Lehrerinnen diese Fahrt auch besonders gut vorbereitet. Die Kinder haben im Vorfeld ein Haus gebastelt und ihre Fotos in die verschiedenen Zimmer verteilt. So weiß jeder schon vorher, mit wem er sich sein Zimmer teilt. Das gibt Sicherheit, und Sicherheit ist wichtig für Malek. Das hat er mit den Kindern aus seiner Klasse gemeinsam. Auch sonst ähnelt Malek den anderen Kindern in vielen Dingen: Er lacht gerne und viel, er ist verschmust und genießt das Leben. „Malek ist ein großer Junge“, das ist ihm wichtig. Trotzdem gibt es Unterschiede. Waschzeug, ein Schmusekissen und ein Rucksack mit dem Nötigsten reichen bei Malek nicht aus. Wenn Malek verreist, dann mit großem Gepäck: Sonde, Absauggerät, Monitor, Beatmungsgerät, Pumpe, Heizung, Rollstuhl, Sensoren, Windeln, Krabbeldecke und noch vieles mehr. Nicht zu vergessen, die beiden Kinderkrankenschwestern von fips, Franziska und Jenny, die Tag und Nacht für Malek da sind.

Malek leidet seit seiner Geburt an vielfältigen massiven gesundheitlichen Einschränkungen. Sein erstes Lebensjahr verbrachte er fast ausschließlich auf der Intensivstation. Aufgrund vieler schmerzhafter Erfahrungen, die er in dieser Zeit im Mund- und Rachenraum machen musste, verweigert er bis heute jede Nahrungsaufnahme und muss durch eine Sonde ernährt werden. Auch das Atmen ist für Malek keine einfache Sache. Er leidet an einer Fehlbildung des



Hauptbronchus und atmet durch eine Trachealkanüle. Dafür braucht Malek viel Kraft. Nachts kann er sich mit der Unterstützung der Beatmungsmaschine erholen. Malek kann auch nicht sprechen und deshalb ist es besonders wichtig, dass die Menschen, die um ihn herum sind, ihn auch ohne Worte verstehen. Das ist bei Franziska und Jenny der Fall. Die Beiden kennen Malek gut, denn sie begleiten ihn jeden Tag in die Schule, um da zu sein, wenn er sie braucht. Malek ist ihnen ans Herz gewachsen. Sie strahlen und schwärmen richtig, wenn sie von ihm erzählen. Lebensbejahend sei Malek und clever, sagen Sie über ihn. Malek weiß genau was er will, wenn ihm etwas nicht gefällt oder er etwas nicht mag, dann zeigt er es auch ganz deutlich. Am Anfang, als Jenny neu zu Malek in die Pflege kam, hatte sie ein bisschen Angst, ob er sie mögen würde. Aber die Angst war unbegründet, denn Malek mag sie beide. Die Drei sind ein eingespieltes Team, das gut funktioniert. Nachts wechseln sich Jenny und Franziska ab, weil Malek häufig wach wird. So ist immer jemand für ihn da.

Alle haben Spaß auf dem Reiterhof. Malek schafft es schon nach kurzer Zeit, ganz alleine und ohne Hilfe auf dem Pferd zu sitzen. Und sogar beim Ausritt kann er dabei sein. Das ist anstrengend, aber Malek ist stolz. Auch wenn Malek selbst nicht rennen und hüpfen, ist er immer mittendrin. Für seine Klassenkameraden gehört Malek dazu und er ist einer von Ihnen. Sie tanzen um ihn herum, geben ihm Spielzeug oder kuscheln einfach mit ihm. So einfach kann das sein.

Am Anfang hat Malek noch seinen Talker, den so genannten Big Mac. Auf den Talker hat Maleks Mama für ihn ein paar liebe Worte gesprochen, die er sich anhören kann, wenn er sich einsam fühlt. Am ersten Tag ist das wichtig für Malek. Am zweiten Abend drückt Malek aus Versehen die Löschtaste. Die Katastrophe bleibt aus, Malek packt es jetzt auch alleine. Er ist trotz seiner Kleinwüchsigkeit wirklich ein großer Junge, immer im Hier und Jetzt.

Für Malek und seine Klassenkameraden vergeht die Zeit auf dem Reiterhof wie im Flug. Sie haben viel gelernt in dieser Zeit, sind über sich

selbst hinausgewachsen und haben sich selbst besser kennengelernt.

Aber es ist dann auch schön, wieder zu Hause zu sein und Malek freut er sich sehr, als er am Ende der Woche von seiner Mama und seinem Bruder in Empfang genommen wird.

Sein Kind loslassen, es zum ersten Mal gehen zu lassen, ist niemals leicht – für Maleks Mama ganz besonders. Aber es ist alles gut gegangen und für alle war es eine wichtige Erfahrung. Außerdem waren ja Franziska und Jenny von fips dabei. – auf die beiden kann man sich schließlich verlassen.



Absolut hörenswert: Troubadix Erben singen für fips !



„Troubadix Erben“ nennen sich die 70 Studierenden der Katholischen Hochschulgemeinde in Köln. Troubadix, der umstrittene Musiker aus dem gallischen Dorf von Asterix und Obelix, ist in (fast) allen Dingen ihr Vorbild und der Chor ist stolz auf seinen Namensgeber: Selbstsicherheit, Unerschrockenheit, Mut, Fleiß, Engagement, reichlich viel Idealismus und eben seine Tapferkeit, irgendwann schon das richtige Publikum zu finden, gehört zu den Eigenschaften, die sie an Troubadix schätzen.

Letzteres haben Sie inzwischen geschafft! Beim letzten Konzert reichten die Stühle kaum für den Ansturm an Zuhörern aus. Das lag bestimmt an den pfiifigen Arrangements zwischen Pop, Soul und Latin, mit denen der Chor, der inzwischen unter der Leitung von Eike Leipprand singt, begeistert.

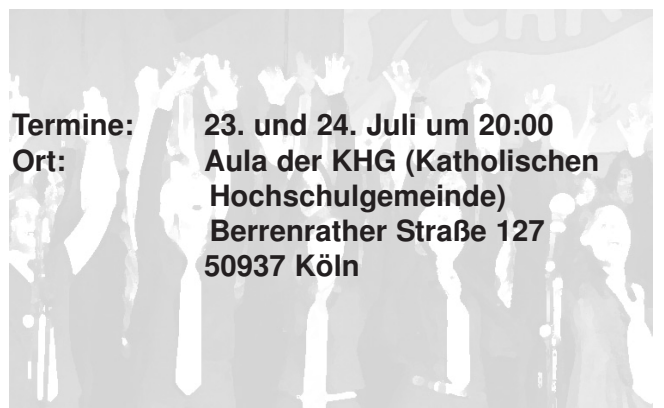
Das Besondere: Troubadix Erben spendet jedes Jahr den Erlös ihrer Konzerte für soziale Projekte im In- und Ausland. In diesem Jahr singt der Chor für fips e.V..

„Lift Your Head UP High“ ist das diesjährige Motto unter dem die beiden Konzerte stehen. Dahinter versteckt sich ein vielfältiges Repertoire, das von Sesamstraße, über Beatles, bis hin zu Rammstein reicht. Troubadix Erben sind immer für eine Überraschung gut.

Wir danken Troubadix Erben für ihr großartiges Engagement und freuen uns sehr darüber.

Alle unsere Freunde und Förderer laden wir herzlich ein, an diesem Abend dabeizusein. Mehr über Troubadix Erben erfahren Sie auf der Homepage: [/www.troubadix-erben.de](http://www.troubadix-erben.de)

Termine: 23. und 24. Juli um 20:00
Ort: Aula der KHG (Katholischen Hochschulgemeinde)
Berrenrather Straße 127
50937 Köln



Bei fips arbeiten alle eng zusammen...



Die 19-jährige Marie ist körperbehindert und wurde selbst durch fips betreut. Nun nimmt sie die Gelegenheit wahr, für einige Wochen als Praktikantin hinter die Kulissen von fips zu schauen.

Mein Name ist Marie Valerius, ich bin 19 Jahre alt und möchte hier über mein Praktikum bei fips.e.V. erzählen. Ich habe im Rahmen meiner schulischen Ausbildung ein Praktikum in der Verwaltung bei fips gemacht.

Hier habe ich Einblicke über die Tätigkeiten eines Verwaltungsberufs bekommen und somit einen großen Teil der Arbeit im Büro von fips näher kennengelernt.

Da ich selber eine Tetraspastik habe und von Geburt an im Rollstuhl sitze, musste ich lernen, mir die Sachen so vorzubereiten, dass ich die

Aufgaben möglichst selbstständig erledigen kann. Dies ist mir zum Glück schnell gelungen, deshalb durfte ich im Laufe meines Praktikums bestimmte Arbeitsvorgänge selbstständig am Computer erledigen, wie beispielsweise die Prüfung der Kilometerabrechnung. Zu meinen Aufgaben gehörte auch die Aktualisierung der Telefon- und Adressenlisten. Besonders interessant war für mich die Arbeit in der Kinderkrankenpflege, wo ich mit einem speziell für die Pflege entwickelten EDV-Programm, Dienstpläne, Wochenpläne, sowie die Leistungsnachweise erstellt, bearbeitet und versandfertig gemacht habe.

Die Büros und Räumlichkeiten bei fips sind aufgrund des breiten Flurs und einer behindertengerechten Toilette sehr gut für Rollstuhlfahrer geeignet. Zusätzlich konnte ich auch meinen Rollator einsetzen. Besonders gefallen hat mir das gute Arbeitsklima und die Offenheit unter den Kollegen. Alle meine Fragen wurden immer beantwortet und gut erklärt.

Während meines Praktikums habe ich Einblick in alle Fachbereiche bei fips bekommen und habe gelernt, dass alle Bereiche fächerübergreifend zusammen arbeiten.

Ich habe bei meinem Praktikum sehr viele hilfreiche und tolle Erfahrungen gemacht und kann jedem - ob mit oder ohne Handicap - nur empfehlen, es vielleicht selbst einmal zu versuchen.

Mir hat die Zeit bei fips jedenfalls sehr viel Spaß gemacht.

Die Bethestiftung unterstützt fips e.V.: Ein gutes Geschäft in guter Gesellschaft!

Die Eheleute Roswitha und Erich Bethe haben sich schon früh vorgenommen, ihr selbst erarbeitetes Vermögen für mildtätige Zwecke auszugeben. Aus diesem Grund errichteten sie 1997 eine Stiftung mit dem Ziel, einen Beitrag zu Toleranz und Humanität in unserer Gesellschaft zu leisten.

Gefördert werden unter anderem gemeinnütziger Organisationen und beispielhafte Initiativen die sich für sterbende Kinder einsetzen, hauptsächlich in der Kinderhospizarbeit. Wir sind sehr stolz und froh, dass wir für unsere Arbeit mit kranken und sterbenden Kindern von der Bethestiftung mit einer Spendenverdoppelungsaktion ausgezeichnet wurden. Alle Spenden die uns im Zeitrahmen von Oktober 2010 – Januar 2011 erreichen und die mit dem Vermerk „Spendenverdoppelung“ versehen sind, werden bis zur Höhe von **25.000,00 Euro** verdoppelt.

Damit diese Aktion ein voller Erfolg wird, sind wir auf Sie alle angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns mit ihrer Spendeninitiative. Wir freuen uns über:

- Einzelspenden
- Geburtstagsspenden
- Firmenspenden
- Weihnachtsspenden
- über Spendeneinnahmen durch Initiativen oder Benefitsveranstaltungen

und über jede Hilfe und Unterstützung, die wir durch Sie erfahren.

Bethe-Stiftung

Herzlichen Dank!



Welt kinder tag in Köln



Am 19. September ist es wieder soweit: In der Kölner Innenstadt, zwischen dem Heumarkt und dem Rheingarten, findet zwischen 12:00 und 18:00 das Weltkindertagsfest statt. Wir von fips e.V. sind natürlich wieder dabei.

Natürlich ist es eine tolle Sache: Hüpfen, basteln, malen, klettern...am Weltkindertag verwandelt sich die Kölner Innenstadt in ein Spielparadies. Aus diesem Grund zieht es jährlich auch fast 100.000 Menschen in die Kölner Innenstadt, um genau das zu erleben.

Aber warum das alles? Was wird denn da eigentlich gefeiert?

Der Kindertag soll an die Weltkonferenz für das Wohlergehen der Kinder im August 1925 erinnern. An diesem Tag kamen erstmals 54 Vertreter aus verschiedenen Staaten zusammen, um die **Genfer Erklärung zum Schutze der Kinder** zu verabschieden. Es dauerte aber noch 30 Jahre, bis am 20 November 1989 die Kinderrechtskonvention von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde. Es handelt sich dabei um ein Übereinkommen über die besonderen Rechte der Kinder. Dazu gehört beispielsweise das Recht der Familie auf Schutz, das Recht der Kinder auf eine gewaltfreie Erziehung, das Recht auf Unterstützung bei Erziehungsproblemen, das Recht auf Betreuung bei Behinderung, das Recht auf Ernährung, Wohnraum und Bildung, das Recht auf Spielen und vieles, vieles mehr. Mittlerweile haben sich weltweit fast alle Staaten (mit Ausnahme der USA und Somalia) bereiterklärt, die festgelegten Kinderrechte zu respektieren, einige Staaten mit Einschränkung (*dazu gehörte zunächst auch Deutschland*). Das bedeutet jedoch noch lange nicht, dass sich wirklich alle daran halten. Aus diesem Grund wird mittlerweile in mehr als 145 Ländern an

einem Tag im Jahr der Weltkindertag gefeiert, um an die Rechte der Kinder auf der ganzen Welt zu erinnern und sie einzufordern. Aber nicht alle Länder feiern dieses Fest am gleichen Tag. In Deutschland feiern wir den Weltkindertag - seit der Wiedervereinigung Deutschlands - am 20. September.

Wir bei fips beteiligen uns gerne an diesem Fest, denn wir setzen uns täglich für die Rechte der Kinder und ihrer Familien ein. Wo immer wir können, unterstützen wir Kinder und Familie in ihrem Alltag. Kinderrechte sind für uns nicht nur schöne Worte, sondern vor allem Taten: Durch unsere Hilfen in den Familien sorgen wir dafür, dass Kinder gut geschützt und versorgt aufwachsen können. Wir entlasten die Eltern auf allen Ebenen, damit sie die Kraft haben, ihren Kindern die Liebe und Fürsorge zu geben, die jedes Kind braucht. Immer wieder setzen wir uns mit aller Kraft dafür ein, dass auch kranke und behinderte Kinder in die Schule gehen und sogar an Klassenfahrten teilnehmen können, dass sie Raum haben zum Spielen sowie zu ihrer eigenen Entfaltung. Kinderschutz fängt bei uns vor der eigenen Haustür an.

In diesem Jahr werden wir zum ersten Mal gemeinsam mit Sonarium® auf dem Weltkindertag sein. Alle, die vom Stress eine Auszeit brauchen, sind bei uns an diesem Tag gut aufgehoben. Bei uns erlebt man einen Tag am Meer mitten in der Stadt. Während man sich bei Sonarium entspannt zurücklegen kann, um den Delphinklängen zu lauschen, darf bei fips im Sand nach Schätzen gebuddelt werden. Das passt gut zusammen, denn schließlich geht es uns immer darum, Ruhe in die Familien zu bringen und zu schauen, welche verborgenen Schätze in jedem von uns schlummern.



**Kommen Sie einfach vorbei,
wir freuen uns auf Sie!**

Wichtige Info:

Aus organisatorischen Gründen findet unser nächstes fips-Fest erst im **September 2011** (nach den Sommerferien) statt. Wir laden Sie schon heute herzlich ein und freuen uns, wenn Sie dann wieder dabei sind.